

Autor: Patrick Piconi (Altrafin)

Datum: 19.12.2018



ASSET
STANDARD

Das Profiportal für Vermögensverwaltende Produkte

[Home](#) [Produktfinder](#) **News** [Premiumpartner](#) [Reports](#) [Veranstaltungen](#) [Services](#) [Über uns](#) [Kontakt](#)

Produktsuche: Name, ISIN oder WKN eingeben

Patrick Piconi (CONREN): (Kurz-) Markteinschätzung 2019

So gut wie alle Märkte (Renten und Aktien) werden das Jahr 2018 im Minus beenden – viele im Bärenmarkt (mit Verlusten von über 20% von ihren Hochpunkten). Die Stimmung hat sich merklich gedreht.



Wir merken es jeden Tag: Presse und Fernsehsender berichten allen voran Negatives. Natürlich erleben wir hektische Zeiten in Politik und Wirtschaft. Für Märkte geht es aber vor allem kurzfristig darum, wie Nachrichten interpretiert werden. Aktuell scheinen fast alle Nachrichten negativ oder mit einem „ja, aber“ dargestellt zu werden. Das schlägt sich in den Börsenkursen nieder.

Die zentrale Frage für 2019ff.

Erleben wir bereits den erwarteten, globalen Bärenmarkt (bisher nur in Teilmärkten) oder sehen wir nur eine Bullenmarkt-Korrektur (also eine vorübergehende Gegenbewegung in einem intakten Bullenmarkt)? War es das (bald) erst einmal oder geht es noch wesentlich weiter runter?

Wir denken, dass die Korrektur durchaus in der ersten Jahreshälfte 2019 noch ein ganzes Stück weitergehen kann – mit den üblichen Zwischenerholungen. Doch die Einstiegspunkte werden immer besser und rücken immer näher. Wichtig ist: Wir

glauben aktuell noch nicht an eine neue Finanzmarktkrise oder eine tiefe, globale Rezession.

Leitmarkt bleibt die USA, während Europa, ggf. noch für eine Weile, der billige Hund („cheap dog“) bleiben könnte. Die Aussichten für Emerging Markets sind da besser – hier sind Einstiegspunkte ggf. schon näher. Notenbanken, und allen voran die US-Fed, bleiben von zentraler Bedeutung für Märkte. Der Schritt vom „New Normal“ (Niedrigstzinsen bei Wachstum und geringer Inflation...) zum „Old Normal“ ist nicht zu unterschätzen. Die Liquidität für Volkswirtschaften und Märkte verschlechtert sich bereits. Politisch haben wir eine lange Liste von für Wirtschaft und Märkte relevanten Problemfeldern.

Bei der Markteinschätzung gehen wir nach unserem M3 vor:

- **Makro:** Wachstum und Goldilocks abgeschwächt (Europa, Emerging Markets, Japan), aber in gewissen Regionen nach wie vor in Takt (USA) – aber: es herrscht Angst vor einem nahenden Hochpunkt.
- **Mikro:** Bewertungen sind nun wesentlich niedriger (hohes Gewinnwachstum bei hohen Kursverlusten), nur in den USA sind diese höher (im Vergleich zum Rest der Welt und aus gewissen Blickwinkeln auch historisch) – aber: die Angst vor „Earnings und Margins Peak“ geht um. Gleichzeitig bleibt „weiterhin billig was bereits billig ist“ (Europa, Japan).
- **Markt:** Sentiment dreht (auch in den USA) ins Negative – noch nicht ganz am Tiefpunkt, aber merklich schlechter (Oktober – Dezember 2018 zeigt Anzeichen eines Wash-Outs)

Das ist und kann keine exakte Wissenschaft sein, aber wir können die Datenlage anhand der Historie und unseren Erfahrungen analysieren und Portfolien entsprechend anpassen. Wichtig in Zeiten des Wandels ist die Anpassung der Sektorenanlokation und Investmentthemen. In der aktuellen Risk-Off Phase sind, wie erwartet, Gewinner zu Verlierern und Verlierer zu Gewinnern geworden. In den CONREN Portfolios haben wir seit geraumer Zeit begonnen Zyklichkeit (hinsichtlich Branchen, Länder, Einzelwerte) zugunsten defensiverer Werte abzubauen. Dies hat uns in diesem Jahr maßgeblich geholfen.

Mittelfristig-langfristig (2020ff.)

...haben wir für Aktien keine großen Bedenken. Die zyklische Korrektur und der Wash-Out ebnen den Weg für spätere Aufwertungen. Schwieriger wird es für die nächsten Jahre weiterhin für die Anleihenmärkte (inkl. Credit).

Wichtig bleibt das Managen des aktuellen Wandels und der allgegenwertigen Umbrüche. Wir sehen eine Vielzahl technischer Neuerungen, die unsere Volkswirtschaften und unsere Gesellschaft grundsätzlich verändern: Artificial Intelligence, Fracking, alternative Energien und Energiespeicherung, medizinischer Fortschritt oder Digitalisierung sind nur einige davon. Wir sind vorbereitet und freuen uns darauf.